



Datum: 2015-08-27

## PRESSEMITTEILUNG

# Sprache und Bildung für gute Integration

## Bürgerstiftung und NCC finanzieren Projekt für junge Flüchtlinge



**IB-Bereichsleiterin Hanneliese Einloft-Achenbach nimmt einen großen Scheck über 2.000 Euro entgegen, den NCC-Projektleiter Eckhard Sommer (links) und Regionsleiter Wolfram Achenbach (Dritter von links, stehend) überreichten. Darüber freuen sich auch Uwe Daneke (Vorsitzender der Bürgerstiftung) und die jungen Flüchtlinge, die am Bildungsprojekt „Neustart“ teilnehmen. Zweite von links ist Lehrerin Lena Weyrich.**

**Foto: Sorger/Stadt Langen**

Es ist ein Thema, wie es aktueller nicht sein könnte: Die Langener Bürgerstiftung und das Unternehmen NCC machen ein Integrationsprojekt des Internationalen Bundes (IB) für junge Flüchtlinge möglich. Um ihre Deutschkenntnisse zu verbessern, können sie an einem Sprach- und Kommunikationstraining im IB-Bildungszentrum an der Robert-Bosch-Straße teilnehmen. Die Bürgerstiftung hatte die Aktion als „Projekt des Jahres“ aus der Taufe gehoben und mit 4.000 Euro den finanziellen Grundstock geliefert. NCC stockte den Betrag jetzt um 2.000 Euro auf. Mit den Geldern können Bücher, Unterrichtsmaterial und Laptops fürs PC-Training angeschafft und unter anderem die Raum- und Honorarkosten der Lehrkräfte bezahlt werden.

Seite 1 von 3



„Integration funktioniert nur über Sprache und Bildung“, sind sich alle Beteiligten einig. Der Jugendmigrationsdienst des IB trägt mit seinen Angeboten dazu bei, dass junge Menschen mit Migrationshintergrund ihr Recht auf Chancengleichheit verwirklichen können. Flüchtlinge gehörten bislang nicht zur Zielgruppe, da sie in der Regel erst an staatlichen Bildungsprogrammen teilnehmen dürfen, wenn sie eine dauerhafte Aufenthaltsgenehmigung besitzen. Aber das kann dauern. Dank der Förderung durch die Bürgerstiftung und jetzt durch NCC können sie in Langen inzwischen durch das Projekt „Neustart“ ihre Deutschkenntnisse in einem Sprach- und Kommunikationstraining verbessern. Etliche Jugendliche, die die Integrationsklassen in Langener Schulen besuchen, nehmen an den Nachmittagsangeboten teil und erhalten dabei auch Hausaufgabenhilfe.

Wer neu zugezogen ist und noch kein Deutsch spricht, kann einen Anfängerkurs belegen. Seit Projektbeginn wird er regelmäßig von etwa 20 Jugendlichen besucht. Die meisten stammen aus Afghanistan, Syrien, Somalia, Äthiopien, dem Iran und dem Irak. Außerdem beinhaltet „Neustart“ ein Bewerbungstraining für junge Flüchtlinge, die einen Platz in einer Schule brauchen. Sehr gerne würde IB-Bereichsleiterin Hanneliese Einloft-Achenbach ihnen den Haupt- oder den Realschulabschluss auch direkt im Bildungszentrum ermöglichen, doch dafür fehlen die finanziellen Mittel.

„Mit 18 endet die Schulpflicht, Ältere haben dann kaum mehr die Möglichkeit, an einer staatlichen Schule ihren Abschluss nachzuholen. Nur mit großem Aufwand und mit unseren Kontakten gelingt uns in Einzelfällen dann noch eine Vermittlung“, schildert Hanneliese Einloft-Achenbach die Situation. Für sie ist es immer wieder überwältigend zu sehen, mit welchem Engagement und Bildungshunger die jungen Frauen und Männer versuchen, in ihrer neuen Heimat Fuß zu fassen und weiterzukommen.

In den zurückliegenden Wochen hat der IB ein Ferienprogramm mit Kochen, Pantomime, Kennenlernspielen und anderem mehr für die Flüchtlinge organisiert, das ebenfalls dank der Projektförderung durch die Bürgerstiftung ermöglicht wurde. Höhepunkt war ein Ausflug nach Frankfurt mit Besuch des Doms, des Römers und des Eisernen Stegs. Einen schönen Blick auf die Skyline hatte die Gruppe von der Aussichtsplattform der Zeilgalerie. Für die meisten war es der erste Abstecher nach Frankfurt, obwohl sie teilweise schon längere Zeit in Langen leben.

Die Bürgerstiftung hat ihr „Projekt des Jahres“ bewusst so angelegt, dass weitere Sponsoren einsteigen können und sollen, damit die Förderung keine Eintagsfliege bleibt, sondern längerfristig Bestand hat. Neben kleineren Spenden von Privatleuten und Unternehmen hat NCC jetzt mit den 2.000 Euro ein Zeichen gesetzt. Der Projektentwickler ist im Baugebiet an der Elisabeth-Selbert-Allee tätig und hat dort mehrere Wohnanlagen errichtet. „Wir arbeiten seit Beginn 2013 in Langen auf sehr vertrauensvoller und kooperativer Basis mit den städtischen Gremien und Verantwortungsträgern zusammen. Das ist nicht selbstverständlich und dafür möchten wir durch unsere Unterstützung der Bürgerstiftung ausdrücklich Danke sagen“, betont Wolfram Achenbach, Leiter der NCC-Region Rhein-Main. Langen präsentiert sich durch sein großes gemeinnütziges Engagement und die vorbildliche Integration der Flüchtlinge als lebenswerte, weltoffene und hoch attraktive Stadt. Das IB Bildungszentrum fördere NCC deshalb sehr gern.

Uwe Daneke, Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung, hofft auf viele Nachahmer, damit bei jungen Flüchtlingen Bildung und Integration nicht auf die lange Bank geschoben werden. Beim Projekt des Jahres stehe neben der guten Tat die Idee im Vordergrund, dass die Bürgerstiftung eine Startfinanzierung gibt und für die weiteren benötigten Mittel Sponsoren



einwirbt. Die Stiftung hatte Vereine und Institutionen in Langen aufgerufen, sich mit einem großen, außergewöhnlichen Vorhaben um Fördermittel zu bewerben. Neben dem IB-Bildungsprojekt hat das Stiftungs-Kuratorium auch die Sanierung des Rasenkleinfeldes des 1. FC Langen ausgewählt, für das es ebenfalls ein Startkapital von 4.000 Euro gibt. Weil noch bautechnische Fragen zu klären sind, kommt dieses Vorhaben aber erst im kommenden Jahr an die Reihe.